

Was solltet Ihr bezüglich Moot Courts wissen?

Moot Courts sind neben *Mock Trials* und *Prozessplanspielen* eine gute Möglichkeit, um Euch einen ersten groben Eindruck zu machen, wie der Beruf von Jurist:innen in der Praxis aussehen könnte.

Ihr lernt in diesen simulierten Gerichtsverhandlungen wie Ihr...

- ➔ ...Eure juristische Fachsprache **richtig** einsetzt
 - ➔ ...Schriftstücke **praxisnah** erstellt
 - ➔ ...im **Team** zusammenarbeitet
 - ➔ ...Eure **Argumentation** derart **schärft**, dass Ihr sogar Richter:innen und die Gegenpartei nachhaltig überzeugen könnt
-

Die wichtigsten Links dazu:

Fachbereich: Übersicht der wichtigsten Moot Courts:



Instagram: Jura an der FAU (allgemeiner Infokanal):



Instagram: Kevin.Frank Jura (Moot-Court – Koordinator):



Ein kleiner Nachtrag noch von mir **persönlich**.

Ich weiß, dass es auf den ersten Blick viel erscheint, wenn man neben unzähligen PÜs, Seminaren und Pflichtpraktika am Ende noch fakultative Veranstaltungen wie Moot Courts oder Mock Trials in seinen Plan mitaufnimmt. Ich kann Euch aber aus persönlicher Erfahrung sagen, dass es sich absolut lohnt. Durch dieses Angebot habe ich meine Liebe zu Jura noch mehr gefestigt und habe recht früh gemerkt, dass diese spätere Tätigkeit genau das ist, was ich möchte.

Egal für welchen Moot Court Ihr Euch entscheidet, sei es Öffentliches Recht, Arbeitsrecht oder International Law. Ihr könnt überall etwas mitnehmen und Euer Können unter Beweis stellen. Vor allem die **Rhetorik**, die gerne als *Waffe der Jurist:innen* bezeichnet wird, steht hier im Vordergrund.

Falls Ihr dazu weitere Fragen habt, könnt Ihr mich gerne auf meinem Instagram-Account (s. letzter QR-Code) oder per E-Mail (kevin.frank@fau.de) anschreiben.

Kevin Frank, Moot-Court-Koordinator